



Grüß Gott!

Eine alte arabische Sage erzählt von einem Scheik, den man den „Großen“ nannte. Eines Tages stand ein junger Mann in seinem Zelt und grüßte ihn. „Wer bist du?“ fragte der Scheik. „Ich bin Allahs Bote und werde der Engel des Todes genannt.“ Der Scheik wurde ganz bleich vor Schrecken. „Was willst du von mir?“ — „Ich soll dir sagen, dass dein letzter Tag gekommen ist. Mach dich bereit. Wenn morgen Abend die Sonne untergeht, komm ich, um dich zu holen.“ Der Bote ging. Das Zelt war leer. Fröhlich klatschte der Scheik in die Hände und befahl einem Sklaven, das schnellste und beste Kamel zu satteln. Er lächelte noch einmal, weil er an den Boten dachte, der morgen Abend das Zelt leer finden würde. Bald war der Scheik weit in der Wüste draußen. Er ritt die ganze Nacht und den ganzen Tag trotz der brennenden Sonne. Er gönnte sich keine Rast. Je weiter er kam, umso leichter war ihm ums Herz. Die Sonne war nicht mehr weit vom Rand der Wüste entfernt. Er sah die Oase, zu der er wollte. Als die Sonne unterging, erreichte er die ersten Palmen. Jetzt war er weit, weit weg von seinem Zelt. Müde stieg er ab, lächelte und streichelte den Hals des Tieres: „Gut gemacht, mein Freund.“ Am Brunnen saß ruhig der Bote und wartete, der sich Engel des Todes genannt hatte, und sagte: „Gut, dass du da bist. Ich habe mich gewundert, dass ich dich hier, so weit entfernt von deinem Zelt, abholen sollte. Ich habe mit Sorge an den weiten Weg und an die brennende Sonne und an dein hohes Alter gedacht. Du mußt sehr schnell geritten sein.“

Was will diese Geschichte mir sagen? Der alte Scheik meint, vor dem Engel des Todes flüchten zu können. Er nimmt alle Anstrengungen auf sich, um dem Boten zu entkommen. Vergebens. Besser wäre es gewesen, der Alte hätte den einen Tag genützt, um sich vorzubereiten. Der Tod war so höflich, dass er sich angekündigt hat. Warum hat der Scheik diese Chance nicht genützt? Wir begegnen dem Engel des Todes immer wieder; warum nehmen wir ihn nicht ernst? Er möchte uns in eine bessere „Welt“ mitnehmen. Vertrauen wir!

Pfarrer Paul Burtscher

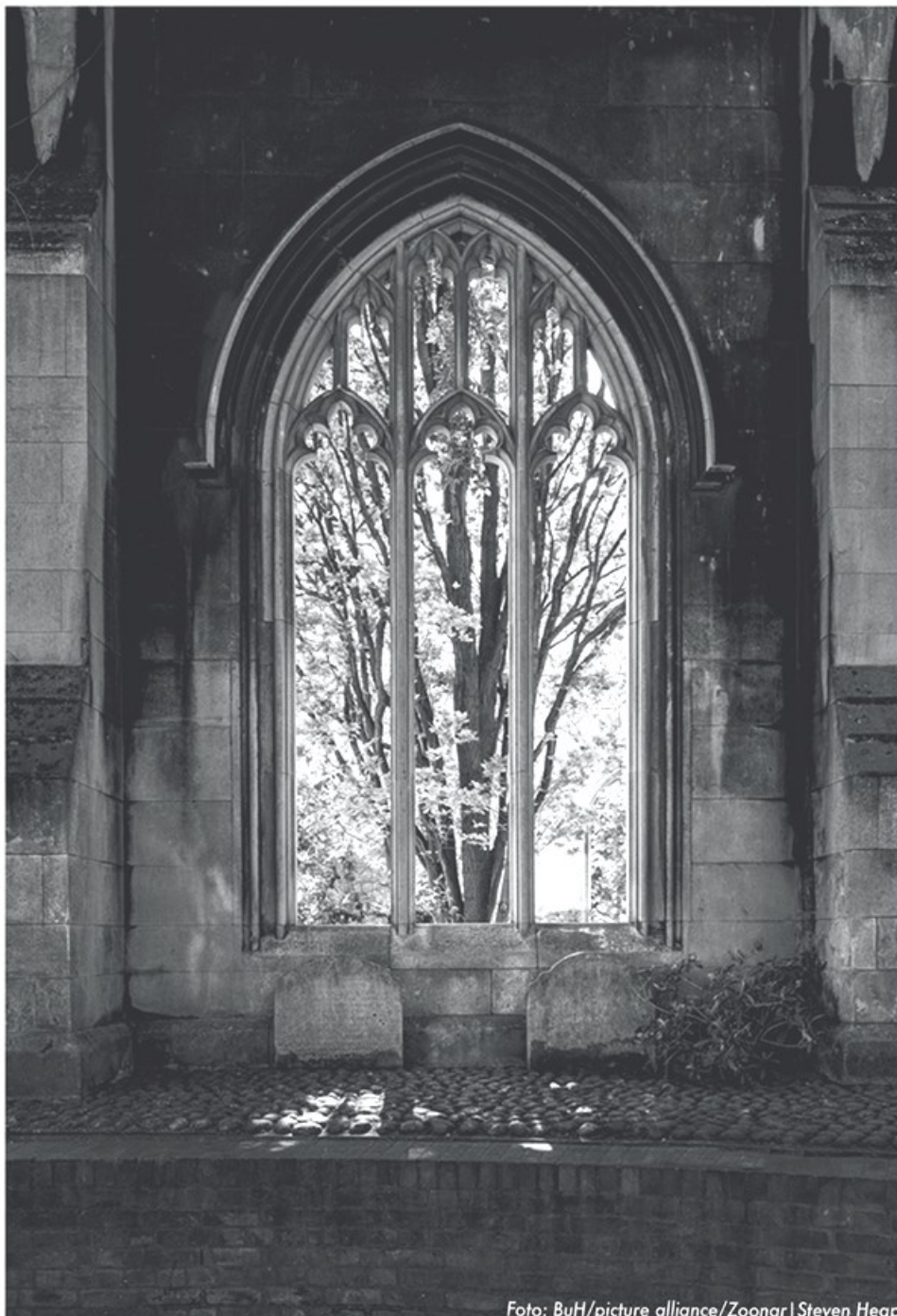


Foto: BuH/picture alliance/Zoonar | Steven Heap



Einladung zum TrauerRaum

Vom 1.11. bis 3.11. ist wieder der TrauerRaum in der Totenkapelle (neben dem Friedhof) offen.

Bilder der Letztverstorbenen, Texte, Kerzen und die Tafel der Kriegsgefallenen laden zum Verweilen ein. Nimm dir Zeit!



Gottesdienstordnung

27. Oktober – 10. November 2024

SO 27.10.	30. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
10:30	Tauferfeier in Farnach
MO 28.10.	
18:00	Rosenkranz
DI 29.10.	
18:00	Rosenkranz
MI 30.10.	
18:00	Rosenkranz
DO 31.10.	
08:00	Eucharistiefeier
18:00	Rosenkranz
FR 01.11.	Allerheiligen
10:15	Eucharistiefeier
15:00	Gedenkfeier für die Verstorbenen
SA 02.11.	Allerseelen
08:00	Eucharistiefeier für die Verstorbenen
19:00	Eucharistiefeier mit Mozart Requiem
SO 03.11.	31. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier mit den Vereinen Jahrtage
DO 07.11.	
08:00	Eucharistiefeier
SA 09.11.	
08:00	Eucharistiefeier
SO 10.11.	32. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier 1. Jahrtag Erich Penz Jahrtag Anna Flatz

Was bedeutet „Gemeinschaft der Heiligen“?

Zur „Gemeinschaft der Heiligen“ gehören alle Menschen, die ihre Hoffnung auf Christus gesetzt haben und durch die Taufe zu ihm gehören, ob sie bereits gestorben sind oder noch leben. Weil wir in Christus ein Leib sind, leben wir in einer Himmel und Erde umspannenden Gemeinschaft.

Die Kirche ist größer und lebendiger, als wir denken. Zu ihr gehören Lebende und Verstorbene, ob sie sich noch in einem Läuterungsprozess befinden oder schon in der Herrlichkeit Gottes sind, Bekannte und Unbekannte, große Heilige und unscheinbare Menschen. Wir können einander über den Tod hinaus beistehen. Wir können unsere Namenspatrone und Lieblingsheiligen anrufen, aber auch unsere verstorbenen Angehörigen, von denen wir glauben, dass sie schon bei Gott angekommen sind. Umgekehrt können wir unseren Verstorbenen, die sich noch in einem Läuterungsprozess befinden, durch unser Bittgebet zu Hilfe kommen. Was der Einzelne in und für Christus tut oder erleidet, kommt allen zugute. Im Umkehrschluss bedeutet dies leider auch, dass jede Sünde der Gemeinschaft schadet.

aus YOUCAT



Foto: BuH/picture alliance/Sven Simon | SVEN SIMON

Allerheiligen – der Name des Festes ist Horizontenerweiterung: Es gibt weit mehr Heilige, als in Kalendern verzeichnet sind. Alle, die sich in den Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden, sind heilig und ihnen gilt deren Verheißung hier und jetzt. Vielleicht entdecken Sie sich in einer dieser Seligpreisungen selbst wieder! Und wenn ja, nehmen Sie das bewusst an, samt der Verheißung, die dazu gehört.

Die Namen vieler heiliger Menschen sind unbekannt. Vielleicht wird Ihnen beim Hören oder Lesen der Seligpreisungen der Name eines Menschen einfallen, auf den eine oder mehrere der Sätze passen. Auch diese gehören zu der Schar der Heiligen, die sich unter den Menschen finden, die Positives und Heilsames wirken, die wie fruchtbarer Boden sind, auf die Gottes Samen der Liebe fällt, wächst und sich entfaltet.

Informationen und Termine

1.11. Allerheiligen – Gedenkfeier für die Verstorbenen

Um 15.00 Uhr beten wir in der Basilika für alle Verstorbenen, besonders für jene, die im vergangenen Jahr verstorben sind:

Erich Penz	† 10.11.2023	Dr. Maria Köb	† 15.06.2024
Josef Metzler	† 26.02.2024	Klemens Böhler	† 23.08.2024
Maria Brunner	† 22.03.2024	Armin Geuze	† 26.08.2024
Hermann Gmeiner	† 25.05.2024		

Anschließend beten wir auf dem Friedhof an den Gräbern unserer Lieben.

2.11. Allerseelen

Um 8.00 Uhr ist Hl. Messe für die Verstorbenen. Um 19.00 Uhr ist die Eucharistiefeier mit dem Mozart Requiem, gestaltet von Chor und Orchester, unter der Leitung von DKM Benjamin Lack.

3.11. Seelen Sonntag – Gedenken beim Kriegerdenkmal

Der Sonntag ist dem Gedenken der Verstorbenen und der Kriegsgefallenen der letzten beiden Weltkriege gewidmet. Die Ortsvereine sind zur Mitfeier eingeladen.

Vorbereitung auf die Marienweihe am 8. Dezember

Vom 5.11. sind es 33 Tage bis zum Marienfest. In dieser Zeit ist die Gelegenheit, sich auf die Marienweihe vorzubereiten. Broschüren dazu gibt es im Pfarrbüro.

NEU: Sonntag-Abendmesse in Schwarzach

Am 1. Sonntag im Monat ist regelmäßig die „Young-Church“-Messe, die attraktiv und besonders gestaltet ist. Komm mal mit! Ab November wird jeden Sonntag, um 19.00 Uhr, eine Abendmesse sein. Die Vorabendmesse (Samstag, 19.00 Uhr) gibt es dann nicht mehr. Der Grund ist, dass die Sonntag-Abendmesse mehr Anklang findet. Herzlich eingeladen!

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

